

beim *Bettaacker* die Furchen gezogen“ Zusterf ED.— Auch: *Böttacker* „breites Ackerbeet“ Rott- u. Inntal.— 2: ° *Bettaker* „Acker, der nur flach geeegt wurde“ Gangkfn EG.

WBÖ 1,65.

Mehrfachkomp.: [Vor-bett]a., [Für-] wie → [An]a., °OB vereinz.: *Vor- und Virbettägga* Fahlenbach PAF.

[Bettel]a.: *dös is a Bedlacka* „zaundürerer Grund“ Aubing M.— Scherzh. auch: ° *Bedlackerla* „kleiner Garten“ Grub N.

[Beunde]a., [Beundlein]- 1 eingezäuntes Ackergrundstück, OB, NB, OP vereinz.: „auf dem *Buidagga* werden meist Frühkartoffeln, Wicken oder Flachs gebaut“ Haimhsn DAH.— 2 Acker beim Haus, NB mehrf., OB, OP, MF vereinz.: *as Peintackerl is niad weit weg und houd an guadn Bon* Kchndemenrth NEW.— Auch: *Boiddka* „Hauswiese; Acker, auf dem Klee gebaut wurde“ Tittling PA.

WBÖ 1,65.— W-75/54.

[Pfarr]a. Feld in Pfarrbesitz, °OB, NB, OP mehrf., OF, SCH vereinz.: *dahüa gizz gnuach Bfaagga* Beilngries.— Auch: *Pfarraka* „aus aufgeteiltem Kirchenbesitz stammender Acker“ Mengkfn DGF;— häufig als Fln.

WBÖ 1,65; Schwäb.Wb. 1,1013.— DWB VII,1619.— S-16B15.

[Pfarrer]a. dass., OB, °NB vereinz.: *Pfarraka* „gehört dem Pfarrer“ Erding.

WBÖ 1,65.

[Bifang]a. 1 in Bifängen gepflügte Feld, °OB vereinz.: „um 1958 sind die letzten *Büffeläcker* hier verschwunden, weil seitdem keine Holzpflüge mehr verwendet werden“ O'neukhn MÜ.— „Ein in der Länge geteiltes Feld wird nach der Zahl der *Bifang* benannt, z. B. *6-Bifang-, 8-Bifang-, 10-Bifangacker*“ Erding.— 2 wie A.2b, v. a. °östl.OB mehrf.: ° *i moa, i richt moagn de Biffeagga hea, es wead do gen [bald] zon Erdapfe setzn* Garching AÖ.

WBÖ 1,66.

[Erd-birn]a. wie → [Erd-äpfel]a., °OP, °MF vereinz.: ° *dea Äbirnakka had vill Greiteri* [Kartoffelkraut] Regelsbach SC; *dou howe amal mei Herd iwa oan sein Erdbirnagga driwadriem* Schnufenhfn PAR Böck Sitzweil 54.

WBÖ 1,65.

[Brach]a. 1 Brachfeld in der Dreifelderwirtschaft, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °OF,

°MF, SCH vereinz., veraltend: *an Brochoka okan* Erding; ° „auf dem *Brachacker* wurde gedüngt und geackert, aber nicht gesät“ N'hökking LAN; ° *Brachacker* „Ackerland für Weidzwecke ein Jahr unbebaut“ Fronau ROD; *brach Acker* „requietus ager qui alternis annis seritur“ SCHÖNSLEDER Prompt. B5^r.— Auch brachliegendes Feld allg., °OB, NB, °OP vereinz.: *Brachacker* „Acker, der schon Jahre lang nicht mehr bebaut wurde“ Pöttmes AIC.— Syn. → *Brache*.— 2 abgeerntetes Feld, °OB, °NB vereinz.: ° *Brachacker* „sobald das Getreide abgemäht ist“ Passau.— 3 neu umgebrochener Grund, °OB, NB, OP vereinz.: *Brachäcker* „umgepflügte Wiesen, die 1–2 Jahre brachliegen müssen“ Mittich GRI; *Brouchacker* „ein frisch umgebrochenes Waldstück“ Haselbach BUL.— Syn. → [Neu]bruch.

WBÖ 1,65; Schwäb.Wb. 1,1331.— DWB I,172, II,282.— S-16A11, W-39/56.

[Brand]a. Feld, das durch Ausbrennen gewonnen wurde, OB, NB, °OP, OF vereinz.: *Brandacker* „Waldgrundstück“ um Cham; *Brandäcker 10 fl. 12kr.* Altomünster AIC 1797 HAZZI Aufschl. II,1,319 (Rechnung).— Sachl.: „*Brandäcker*, im Bayer.Wald wird für einen neu anzulegenden Krautacker der Rasenboden abgehoben und mittels Beigabe von Abfallholz verbrannt und die Asche ausgebreitet“ Höhenstadt PA.

WBÖ 1,65.— S-16A19.

[Braut]a., [Bräute]- Feld, das die Braut in die Ehe einbringt, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: „um Erding war es Sitte, wenn die Braut aus dem Ort stammte, daß sie *eine Braut-Kuh, ein Braut-Ackerl, ein Braut-Spinnrad* in die Ehe brachte“ Erding; *Breitäcka* Münsing WOR.

[Brein]a. 1 mit Hirse (→ *Brein*) bebautes Feld, °OB, °NB mehrf., °SCH vereinz.: ° *hair hãm ma an Breiäcker drauß an gelbn Brei* ° *baut* Brunnen SOB; ° *da Braiacka wird scha ganz brau, do gibts baid an bachan Brai* Simbach PAN; „von einem 'preynacker', einem 'rubacker' und einem *Krautacker* die Früchte überlassen“ Traunstein 1481 Heimatbilder Chiemgau Reg.4 (1926) 64.— 2 mit Hirse bebauter Bifang, °NB vereinz.: ° *mir hãm heuer zwoa Breinacker* (Ef.) Bayerbach GRI.

WBÖ 1,65.